



## Leitbild Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät <sup>1</sup>

Die Veränderungen der modernen Lebenswelt rücken Ausbildung und Forschung im Feld der Kultur- und Sozialwissenschaften heute mehr denn je in eine zentrale Position für die Gestaltung und Reflexion von Gegenwart und Zukunft. Die in der Fakultät vertretenen Disziplinen Ethnologie, Geschichtswissenschaft, Health Sciences, Judaistik, Kulturwissenschaften, Ökonomie, Philosophie, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft, Soziologie und Wissenschaftsforschung setzen sich mit den historischen und begrifflichen Grundlagen unserer Zeit, den Formen und Einrichtungen menschlichen Zusammenlebens und mit den Handlungsmöglichkeiten von Gesellschaften im Spannungsfeld von Politik und Wirtschaft auseinander. Besonderen Wert legt die Fakultät auf die wechselseitige Ergänzung verschiedener theoretischer und methodischer Ansätze sowohl innerhalb der einzelnen Disziplinen als auch im Zusammenspiel untereinander.

### Lehre und Forschung

Das Studienangebot auf Bachelor- und Masterstufe ist auf ein breites Verständnis von kulturellen und gesellschaftlichen Fragestellungen angelegt. In den Fachstudiengängen wird neben der disziplinären Ausbildung der Besuch von Lehrangeboten aus der gesamten Fakultät ermöglicht. In den integrierten Studiengängen werden Querschnittsthemen, organisiert um ein Kernprogramm, durch verschiedene fachliche Zugänge erschlossen.

- Intensive Betreuung, Leistungsbereitschaft und intellektuelle Neugierde prägen das Verhältnis zwischen Dozierenden und Studierenden.
- Die Vermittlung von grundlegenden Konzepten und Methoden erfolgt in allen Studiengängen in enger Verbindung mit den Problemstellungen möglicher Berufsfelder.
- Die «Graduate School of Humanities and Social Sciences» ermöglicht Doktorandinnen und Doktoranden die weitere fachliche Spezialisierung und den Erwerb akademischer Kompetenzen im Rahmen eines strukturierten, disziplinübergreifenden Programms.

Forschungsschwerpunkte bilden Fragestellungen der Kultur- und Sozialgeschichte, die Untersuchung von Wissenskulturen, die Dynamik lokaler und transnationaler Transformationsprozesse, religiöse Tra-

---

<sup>1</sup> Von der Fakultätsversammlung am 16. September 2013 einstimmig verabschiedet, vom Universitätsrat auf Antrag des Senats am 13. Dezember 2013 einstimmig genehmigt (gestützt auf § 16 Abs. 1c des Universitätsgesetzes vom 17. Januar 2000)

ditionen und ihre gesellschaftlichen Wechselwirkungen in der Moderne, die Rahmenbedingungen politischer Partizipation und ökonomischen Handelns, Konzepte von Gesundheit und Behinderung, sowie Medien und Kommunikation als Einrichtungen gesellschaftlicher Selbstverständigung.

- Forscherinnen und Forscher sind sich der Verantwortung bewusst, die sie bei der Gewinnung von wissenschaftlichen Erkenntnissen tragen. In der Durchführung von Forschungsprojekten und der Kommunikation von Forschungsergebnissen wissen sie um die Bedingungen und Grenzen ihrer Untersuchungen.
- Seminare und Professuren legen besonderen Wert darauf, fortgeschrittene Studierende in ihre aktuelle Forschung einzubeziehen.
- Der Fakultät im Ganzen ist die Förderung von Forscherinnen und Forschern auf Doc- und Postdoc-Level ein zentrales Anliegen. Sie trägt dafür Sorge, dass Assistierende und Forschungsmitarbeitende eigenständig, mit hinreichendem Freiraum im internationalen Vergleich arbeiten können.

## Die Fakultät und ihr Umfeld

Die Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät besteht seit 1993 zunächst als Geisteswissenschaftliche Fakultät, seit 2007 im Zuge der Erweiterung um die sozialwissenschaftlichen Fächer unter dem heutigen Namen.

- Im institutionellen Gefüge der Universität erfüllt die Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät ihre Aufgaben nach dem Prinzip größtmöglicher Eigenverantwortung.
- Die Fakultät ist eingebettet in Kanton und Stadt Luzern. In ihr Lehr- und Forschungsprogramm bindet sie regionale Fragestellungen und Themen der Zentralschweiz ein. Die Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen, Stiftungen und lokalen Unternehmen bildet ein besonders Anliegen der Fakultät. Sie bietet Weiterbildungsangebote an und schafft mit Veranstaltungen in Universität und Stadt ein Forum für das Gespräch über kulturelle und gesellschaftliche Fragen der Zeit.
- In der Schweiz und im internationalen Kontext gewinnt die Fakultät ihr Profil mit dem Fokus auf fachübergreifende Zugänge, der Einrichtung integrierter Studiengänge, ihrer disziplinären Vielfalt und ihrer Forschungsstärke.
- Einen Schlüssel zum Erfolg der Fakultät bildet das Engagement des Administrativpersonals. In enger Zusammenarbeit mit dem akademischen Personal trägt es die Verantwortung für eine Verwaltung der kurzen Wege, transparente Studienbedingungen und eine wirksame Darstellung des Lehr- und Forschungsprogramms nach außen.
- Als junge Einrichtung nimmt die Fakultät die Chancen wahr, die sich einem «work in progress» bieten. Die Herausforderungen an die Universität von morgen bestimmen schon heute ihren Handlungsrahmen.